

Sperrung bedingt Anpassung des Feuerwehrdispositivs

Wegen der Bauarbeiten wird das Viadukt zwischen Birchli und Willerzell vom 10. Juli bis am 13. August gesperrt. Die Sicherheitskommission des Bezirks klärte ab, ob die Hilfsfristen während der Sperrung eingehalten werden können.

(Mitg.) Es zeigte sich, dass die Organisation des Rettungsdienstes für die Zeit der Sperrung nicht angepasst werden muss: Die Rettungsteams arbeiten vollamtlich und dank sehr kurzen Ausrückzeiten von nur zwei Minuten ist das Einhalten der Hilfsfristen von 15 Minuten problemlos möglich.

Etwas anders präsentiert sich die Situation bei der Feuerwehr. Da die Feuerwehr Einsiedeln eine Milizfeuerwehr ist, wird etwas mehr Zeit benötigt, bis das erste Einsatzelement ausrücken kann, man rechnet mit fünf Minuten. Für die Fahrt über die Staumauer oder das Ruostel würden somit noch zehn Minuten

bleiben. Diese Frist kann aber mit einem Tanklöschfahrzeug nicht eingehalten werden.

Für Egg, Euthal und Willerzell

In Absprache mit dem Feuerwehrinspektorat des Kantons Schwyz stehen während der Sperrung ein Tanklöschfahrzeug und ein Mannschaftstransporter in einem Fahrzeugzelt in Willerzell beim «Grüne Aff» bereit. Diese Fahrzeuge rücken nur bei Ereignissen in Willerzell, Egg und Euthal aus.

Die Stationierung dieser zusätzlichen Fahrzeuge in Willerzell bedingt einen anderen Ablauf der Alarmierung und der Zuteilung der Angehörigen der Feuerwehr. Feuerwehrleute, die sich zum Zeitpunkt des Alarms rund um den Sihlsee und innerhalb der Umfahrungsstrasse befinden, besammeln sich direkt bei der provisorischen Station in Willerzell. Die Ausrückzeit wird so optimiert und alle Hilfsfristen können zuverlässig eingehalten werden. Parallel dazu rückt immer auch eine Mannschaft aus Einsiedeln zum Einsatzort aus.



Gestern Donnerstagvormittag wurde das Zelt gestellt. Die Feuerwehrfahrzeuge folgen am Sonntag, sodass der Aussenstützpunkt der Feuerwehr im «Grüne Aff» ab Montag bereit ist.

Foto: Patrizia Pfister